

Science-Fiction ist überall

Experten und Besucher diskutierten über Weltraummüll, Raumschiffe und Perry Rhodan.

Von Fabian Buß

Braunschweig. Wie sieht die Zukunft der Menschheit aus? Wird es irgendwann Raumschiffe wie in den Star-Wars-Filmen geben? Und wird der Mensch dauerhaft im All leben können?

Diese Fragen dürften sich nicht nur viele Science-Fiction-Fans bereits einmal gestellt haben. Der Förderverein Phantastika Raum und Zeit befasst sich bereits seit längerer Zeit mit dieser Thematik und veranstaltete deshalb am Wochenende eine zweitägige Besuchermesse. Im Jugendzentrum Mühle kamen Besucher und Experten aus ganz Deutschland zusammen, um sich über das Thema „Zukunft der Science-Fiction“ auszutauschen.

„Junge Leute wollen wissen: Wie sieht die Stadt von morgen aus.“

Dr. Marie-Luise Heuser forscht an der **TU Braunschweig**.

Doch nicht alles auf der Messe drehte sich um Raumschiffe. Ganz im Gegenteil. Viele Themen befassten sich mit aktuellen Entwicklungen. Die Braunschweiger Corinna Rindlisbacher und Uwe Lammers erklärten beispielsweise, wie Nachwuchsautoren mit Hilfe von E-Books ihre eigene Science-Fiction-Geschichten publizieren können. Lammers, der bereits 16 E-Books seiner eigenen Reihe „Oki Stanwer Mythos“ veröffentlicht hat, riet allen Besuchern, ihre Ideen umzusetzen. „Es gibt viel zu wenige Science-Fiction-

on-Schriftsteller. Ein Science-Fiction-Krimi – das wäre mal was“, meinte Rindlisbacher, die sich beruflich auf E-Books spezialisiert hat.

Wer lieber das Gedruckte mag, der war beim Stand von Robert Vogel richtig. Der Science-Fiction-Experte hatte aus seiner umfangreichen Sammlung unter anderem Romane und Poster mitgebracht. Allgegenwärtig war dabei Perry Rhodan. Der Titelheld der gleichnamigen deutschen Serie war ein echter Publikumsmagnet.

Fans konnten nicht nur originale Comiczeichnungen bestaunen, sondern auch einen der Macher kennenlernen. Hermann Ritter berichtete über seine Tätigkeit als Perry-Rhodan-Autor.

Auf der Messe wurden zudem aktuelle Probleme diskutiert. Ulrich Blode von der Gesellschaft für Kultur und Raumfahrt referierte über Weltraummüll und Dr. Marie-Luise Heuser von der TU Braunschweig stellte ihr Forschungsfeld „Raumfahrtphilosophie“ vor.

„Wir befassen uns zum Beispiel mit der Frage, was Menschen antreibt, die Erde verlassen“, erklärte Heuser. Zudem berichtete sie, dass sich viele Studenten mit der Zukunft beschäftigen. „Junge Leute wollen wissen, wie sieht die Stadt der Zukunft aus.“

Apropos Zukunft: Die nächste Convention 2016 ist bereits in Planung. Dann hoffen die Veranstalter auf etwas mehr Besucher als in diesem Jahr. „Wir sind leider noch eine sehr kleine Science-Fiction-Gemeinde. Aber wir nehmen gerne neue Mitglieder in unsere Familie auf“, so Veranstalterin Claudia Hagedorn.



Ein Traum für Science-Fiction-Fans: Robert Vogel bot an seinem Stand etliche Filme, Sammelhefte und Poster an. Besucher konnten sich mit dem Experten zudem über Perry Rhodan und Star Wars austauschen. Fotos (2): Fabian Buß

DER FÖRDERVEREIN

Phantastika Raum und Zeit wurde 1997 gegründet besteht aktuell aus sechs Mitgliedern.

Informationen zum Verein gibt es im Internet unter www.sciencefiction.de

Die nächste Messe findet im April 2016 statt.



Perry Rhodan Comiczeichnungen waren ein echter Hingucker.



Harun Raffael (links) befragte Hermann Ritter zu seiner Tätigkeit als Perry-Rhodan-Autor. Foto: privat

Auch erschienen in: Wolfenbütteler Zeitung und Anzeiger v. 05.05.2014
Helmstedter Nachrichten v. 05.05.2014
Gifhorner Rundschau v. 05.05.2014
Peiner Nachrichten v. 05.05.2014
Salzgitter-Zeitung v. 05.05.2014
Wolfsburger Nachrichten v. 05.05.2014